

KÖNIGSDORFER

BÜRGERBRIEF 1 • 2004



Liebe Königsdorferinnen, liebe Königsdorfer,

es ist inzwischen ein bewährter Brauch, die Königsdorfer Bürgerinnen und Bürger im Bürgerbrief in Kürze über das Wichtigste aus Rat und Verwaltung und über unsere Ziele für die Zukunft zu informieren. Aber auch im Internet können Sie sich über unsere Politik für Königsdorf und für Frechen informieren – mehr über den Internetauftritt der CDU Königsdorf erfahren Sie in einem gesonderten Beitrag dieses Bürgerbriefes oder direkt unter der Domain **www.cdu-koenigsdorf.de**.

Die Kommunalwahl rückt näher – Zeit auch, Bilanz aus fünf Jahren Arbeit für unseren Stadtteil zu ziehen.

Bahnhofsbereich

Dem Königsdorfer Bahnhof haben wir uns bereits vor vier Jahren mit unseren Forderungen für ein erweitertes Parkplatzangebot, den zweiten Aufzug und eine Entwicklung des Bahnhofumfeldes angenommen. Erreicht wurde der Bau des zweiten Aufzuges, die Bereitstellung der Mittel für die laufende Wartung im städtischen Haushalt sowie die Mittel für die Herrichtung des Zusatzparkplatzes.

Die geforderte Fertigstellung des Brückengeländers an der Aachener Straße lässt noch auf sich warten.

Die Verwaltung wird mit Nachdruck die Beseitigung des Bauzaunes an der Bushaltestelle von der Bahn AG verlangen. Für den Bahnhofsbereich favorisieren wir nach wie vor eine Bebauung, die den Blick auf das denkmalgeschützte Bahnhofsgelände freilässt.

Neue Baugebiete

Im Baugebiet „Rotental“ haben die Bemühungen einer Projektentwicklungsgesellschaft, alle betroffenen Eigentümer für die Entwicklung des Hallengeländes und der angrenzenden Freiflächen zu gewinnen, Erfolg gehabt. Wir verfolgen weiterhin das Ziel, für das Gebiet einen Plan zu erarbeiten und mit allen Eigentümern die Finanzierung der Planung und aller Erschließungsanlagen auf der Grundlage eines städtebaulichen Vertrages zu regeln.

Der kürzlich gefasste Satzungsbeschluss für das Baugebiet „In der Widdau“ nördlich von Neufreimersdorf ist das Ergebnis eines über drei Jahre dauernden Planungs- und Verhandlungsprozesses mit dem Investor. Für Königsdorf wurden im Plan und im städtebaulichen Vertrag wichtige Ziele durchgesetzt: die Erschließung über die Brauweilerstraße über einen Kreisverkehr, der zu einer

Beruhigung des Verkehrs auf der Brauweilerstraße beiträgt, und eine gestalterisch ansprechende Lärmschutzanlage.

Verkehrsentlastung

Wie sieht es langfristig mit der Verkehrsbelastung der Aachener Straße aus? Wir freuen uns, dass die geplante Querspange zwischen der Aachener Straße und der Bundesautobahn A 4 in Höhe der Nord-Süd-Kohlenbahn den Ort Königsdorf von derzeit 25.000 Fahrzeugen um 11.000

Fahrzeuge entlasten wird. Das Planverfahren wird 2005 abgeschlossen sein. Die zweite Anbindung in Höhe der Bonnstraße befindet sich bereits im Bau. Mit einer Entlastung des Verkehrs auf der Aachener Straße bieten sich Möglichkeiten einer attraktiveren Gestaltung – die CDU Königsdorf nimmt sich dieses Themas an.

Über die weitere Ortsentwicklung und Detailfragen geben wir Ihnen gerne Auskunft. Rufen Sie uns an!

Eine schöne Osterzeit wünschen Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihre Königsdorfer Stadtverordneten



Gregor Hein
Tel. 6 35 48



Klaus Schillings
Tel. 69 58 28



Kathi Hoss
Tel. 6 13 07



Hans-Ulrich Volland
Tel. 6 51 24

Ihr Stephan Hungerland

IMPRESSUM:

CDU Ortsverband Frechen-Königsdorf

Vorsitzender: Stephan Hungerland
Paulistr. 45, 50226 Frechen
Telefon + Fax: (0 22 34) 69 13 34

stellv. Vorsitzende: Kathi Hoss
Aachener Str. 661, 50226 Frechen
Telefon + Fax: (0 22 34) 6 13 07

stellv. Vorsitzender: Jürgen Probst
Vollrathstr. 59, 50226 Frechen
Telefon: (0 22 34) 27 95 59
Fax: (0 22 34) 96 74 13

Redaktion: Michael Schulz

E-mail: CDU-Koenigsdorf@web.de

Deutschland braucht gerechte Reformen!

Nordrhein-Westfalens CDU-Parteichef Jürgen Rüttgers hat es mit einer Äußerung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung auf den Punkt gebracht: Jeder weiß, dass Deutschland Reformen braucht – jedoch müssen sie gerecht gestaltet sein!

Reform der Krankenversicherung

In der gesetzlichen Krankenversicherung sieht das Konzept der CDU eine Prämie in Höhe von monatlich 180 Euro für jeden erwachsenen Versicherten vor. Der Kinderbeitrag von 90 Euro für jedes Kind soll aus Steuermitteln finanziert werden. Außerdem werden steuerfinanzierte Zuschüsse gewährt, falls Einzelprämien den durchschnittlichen Krankenkassenbeitrag von derzeit 14,3 Prozent übersteigen. Darüber hinaus soll durch einen monatlichen Zusatzbeitrag in Höhe von 20 Euro ein Kapitalstock gebildet werden, um die gesetzliche Krankenversicherung auf eine solide Grundlage zu stellen. Nach diesem Konzept bleiben Krankengeld und Zahnbehandlung im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung!

Reform der Rentenversicherung

Nach den Vorstellungen der CDU soll das System der gesetzlichen Rentenversicherung bestehen bleiben und weiterentwickelt werden. Die Reformvorschläge der Herzog-Kommission sehen dazu vor, die abschlagsfreie Altersrente nach 45 Versicherungsjahren zu belassen, die Riester-Rente zu vereinfachen

und die kapitalgedeckte Altersvorsorge insgesamt zu stärken.

Reform der Einkommenssteuer

Zur Reform des Steuerrechts hat der stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz in einer viel beachteten Initiative vorgeschlagen, durch eine Streichung zahlreicher Ausnahmetatbestände die Bemessungsgrundlage zu verbreitern. Damit könnten die derzeitigen Steuersätze deutlich reduziert und der maximale Steuerzugriff auf 36 Prozent begrenzt werden – ein Konzept, das sowohl dem einzelnen Steuerzahler mehr „Netto“ belässt als auch der Konjunktur einen Schub verleiht.

Hinter dem Reformkonzept der CDU steht die Einsicht, dass nur eine gerechte Fortentwicklung unseres Steuer- und Sozialsystems die Selbstentfaltungskräfte jedes Einzelnen fördern und damit unsere Wirtschaft insgesamt stärken kann. Leistung soll sich in Deutschland wieder lohnen!

